

Tierschutzverein

Oberhavel e.V.



Ausgabe 10 - November 2020 - informiert -



Zeichnung © Antje Strang

Tierschutz ist eine
♥ Angelegenheit!



www.tierschutzverein-ohv.de

Weihnachtsfest 2019

Unser Weihnachtsfest war - wie immer - sehr schön!



Es war einfach nur schön wieder einmal zu sehen, wie viele Tierfreunde für unsere Schützlinge da sind. Trotz des schlechten Wetters kamen so viele Futter-, Sach- und Geldspenden zusam-



men. Wir waren wirklich sehr glücklich darüber und haben uns sehr über die große Hilfsbereitschaft gefreut und vor allem darüber, mit wie viel Liebe für unsere Schützlinge Geschenke gepackt und gebastelt wurden. Auch unsere Ehrenamtlichen haben uns - wie immer toll unterstützt. Unsere Jugendgruppe war fleißig und hat Plätzchen gebacken und Zuckerwatte verkauft. Im Ergebnis konnte

uns auch das schlechte Wetter das schöne Weihnachtsfest nicht verderben.



Eine wahre Futterflut brach wieder über uns hinein, als wir die Spenden von der Firma Fressnapf in Oranienburg, Hohen-Neuendorf und Bernau und der Fa. Pflanzenkölle abholen durften.

Wir freuten uns sehr über diese große Unterstützung von den Menschen, die uns und unseren Schützlingen zur Seite stehen.

Danke auch an die Firma Fressnapf, die uns mit ihren Aktionen immer

wieder unterstützt. Aber auch unsere Schützlinge hatten mit den vielen Geschenken ihren Spaß.



Januar 2020:

Bei uns war von Anfang an des Jahres 2020 der Wurm drin.... und es hörte leider - dank Corona - auch nicht auf!



Wir waren entsetzt! So sah es eines Morgens in unserem Büro aus. Nicht nur, dass es verwüstet und die Fensterscheibe eingeschlagen war: es fehlte auch das gesamte Geld aus der Kasse vom Wochenende!!!! Der oder die Täter waren schon sehr zielstrebig, da sie genaue Kenntnisse von dem Ort der Geldkassette hatten und auch gezielt in diesen Raum eingebrochen sind. Die Ermittlungen wurden von der Polizei durchgeführt. Uns fehlten über so viel Unverfrorenheit die Worte!!! Mittlerweile wird ja schon vor gar nichts mehr Halt gemacht. Wir hoffen inständig, dass der oder die Täter gefasst werden. Irgendwann bekommt hoffentlich jeder seine Strafe!! Leider zogen die Täter weiter und es wurde in den folgenden Monaten noch in vielen anderen Tierheimen eingebrochen und vor allem Spendengelder mitgenommen. Netterweise hat uns

daraufhin unser Dachverband, der Deutsche Tierschutzbund, eine Funk-Alarmanlage gesponsert. Wir hoffen, dass es keine Wiederholungsfälle geben wird.



Leid und Glück liegen leider immer sehr nahe beieinander...

Während Eddy im Januar sein Weihnachtswunder erlebte, ging Suma über die Regenbogenbrücke, und dass leider kurz vor ihrer Adoption.



Eddy, der seit 2012 im Tierheim auf sein neues Zuhause wartete, wurde doch noch von seinen Engeln entdeckt. Zwei nette Menschen, die sich im Tierheim in Eddy verliebten, nahmen alle Hindernisse und Hürden auf, um Eddy gesellschaftsfähig zu machen, denn Eddy war kein leichter Kandidat. Mit anderen Hunden hatte er keine Probleme, aber dafür mit Menschen umso mehr. Es gab schon die eine oder andere Verletzung durch ihn im Tierheim. Eddys Adoptanten ließen

sich jedoch von ihrem Plan nicht abbringen und Stück für Stück haben die beiden sich liebevoll Eddys Vertrauen erarbeitet. Nach einer längeren Probezeit kam dann der Anruf, dass Eddy bleiben dürfe. Nach 7 Jahren Tierheimaufenthalt hatte Eddy doch noch ein neues Zuhause gefunden. Ein Zuhause, das sich seiner Problematiken mit viel Liebe, Geduld und Verständnis annimmt, die vorgegebenen Hinweise und Verhaltensvorschläge nicht ignoriert hat mit der Folge, dass sich Eddy super eingelebt und integriert hat. Natürlich dürfen ihn noch immer nicht fremde Menschen einfach anfassen. Aber muss sich das jeder Hund gefallen lassen! Diese beiden Menschen haben still und leise ein Wunder vollbracht und Hut ab, dass sie die Umstände und Eddy´s Eigenarten in ihrem Alltag berücksichtigen und ihm dadurch endlich ein Zuhause gegeben haben. Ein einfaches „Danke“ reicht für eine solche Tat gar nicht aus. Wir sind überglücklich und freuen uns so sehr für den kleinen Racker. Danke an unsere beiden Weihnachtsgel, die das Weihnachtswunder haben wahr werden lassen und Eddy dadurch endlich ein richtiges Zuhause gegeben haben.

Suma hingegen hatte leider kein Glück. Sie kam im Jahr 2018 aus einer rumänischen Tötungsstation ins Tierheim und lehnte aufgrund ihrer Erfahrungen jeglichen Kontakt zum Menschen erst einmal ab. Deswegen waren ihre Vermittlungschancen sehr gering. Umso mehr freuten wir uns dann, dass sich Adoptanten meldeten, die es mit Suma



versuchen wollten. Nach mehreren Besuchen und vorsichtiger Annäherung seitens Suma entschieden sich die Adoptanten, Suma zu sich zu nehmen. Wir waren alle überglücklich, aber unsere Freude sollte nicht lange anhalten. Eines Morgens - kurz vor ihrem Umzug - stand Suma nur noch auf drei Beinen vor uns. Wir dachten uns zunächst nichts Schlimmes dabei, da sie ja auf der Seite ohnehin einen alten Bruch hatte. Aber nachdem die Schmerztabletten nicht anschlügen, ließen wir Suma röntgen. Das Ergebnis war niederschmetternd. Suma hatte Knochenkrebs ohne Aussicht auf Heilung oder Therapie. Uns blieb nichts anderes übrig, als ihr nur noch einen Dienst zu erweisen: sie von ihren unsagbaren Schmerzen zu erlösen. Wir waren unendlich traurig, dass Suma kurz vor ihrer Adoption und ihrem neuen Leben, endgültig gehen musste. Sie hat uns jedoch einiges im Umgang mit Angsthunden beigebracht und uns diesbezüglich für viele Dinge sensibilisiert. Sie hat sich mit ihrer zarten und einfühlsamen Seele in unseren Herzen verewigt. Danke dafür, Suma, renne jetzt ohne Schmerzen wieder über die Wiesen. Wir vergessen dich nicht ! R.I.P.

Februar 2020: Zuckerschok pur!

Diese kleinen Würmer hatten keinen so guten Start.

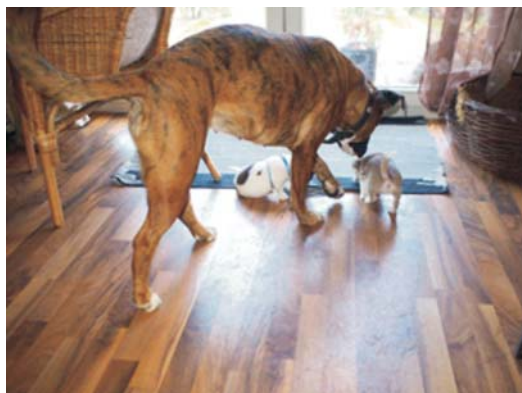
Mit ca. 4-5 Wochen - viel zu früh von ihrer Mutter weg, wurden



sie von ihrem Vermehrer anderen zur weiteren Aufzucht übergeben. Gott sei Dank konnte das Veterinäramt eingreifen. Kurzerhand haben wir die kleinen

Würmer dann zur Aufzucht übernommen und befanden uns mehrere Wochen im Zuckerschok. Die kleinen Racker hatten - Gott sei Dank - keine nachhaltigen Schäden durch die zu frühe Trennung von ihrer Mutter erlitten und wuchsen und gediehen prächtig. Die beiden hingen wie Pech und Schwefel zusammen, sodass für uns schon klar war, dass wir sie

unmöglich trennen können. Und auch hier hat uns das Universum geholfen: es meldete sich eine Adoptantin für die Hunde, die nachdem wir ihr die Situation schilderten, kurzerhand einfach beide adoptierte. Nun leben ehemals Nala und Benji glücklich und zufrieden in ihrem neuen Zuhause. Mit Pech ins Leben gestartet und dann doch noch ganz viel Glück gehabt!



März 2020

Briska hatte doppeltes Pech und am Ende doppeltes Glück!



Briska wurde bei uns abgegeben, weil ihr Herrchen verstorben war. Nicht nur, dass Briska ihr bisheriges Leben in einem viel zu kleinen Zwinger verbringen musste. Es stellte sich vielmehr heraus, dass Briska einen faustgroßen Mamma-Tumor hatte. Es musste schnell gehandelt werden, da völlig unklar war, ob der Tumor nicht schon gestreut hatte. Briska wurde kurzerhand operiert und wir drückten der Maus die Daumen, dass es nicht schon zu spät war. Wir wollten Briska endlich ein schönes Leben ermöglichen. Briska hatte doppeltes Glück! Zum einen hatte der Tumor noch nicht gestreut und zum anderen hatte sich eine Interessentin gemeldet und sich in Briska verliebt, sodass Briska nach ihrer OP auch nicht mehr ins Tierheim musste. Briska hat alles gut überstanden und fühlt sich sichtlich wohl in ihrem Zuhause. Danke

an alle Spender, die uns bezüglich der OP-Kosten unterstützt haben.

Und dann passierte es - Corona! Und für einen kurzen Moment kam es einem so vor, als ob die Welt auf einmal stehen blieb!

Corona - und was das so mit uns gemacht bzw. leider noch immer mit uns macht. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Tierheim seit dem 16.03.2020 für Besucher und Ehrenamtliche geschlossen. Vermittlungen werden nur noch unter sehr engen Voraussetzungen (einzeln, unter Sicherheits- und Hygienebedingungen) und nur mit Terminabsprache durchgeführt. Diese Maßnahmen waren und sind erforderlich, um die durchgehende Versorgung unserer Schützlinge sicherzustellen.

Durch die Pandemie sind unsere Einnahmen aus den Tierpensionen fast auf Null zurückgegangen. Warum das alles auf Dauer für uns ein Problem darstellt, versuchen wir nachfolgend zu verdeutlichen:

Der Tierschutzverein Oberhavel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Zu rd. 60% - 70% finanzie-

ren wir uns durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften und natürlich Spenden. Für unsere reine Tierschutzarbeit erhalten wir weder vom Landkreis noch von den Kommunen Gelder. Zusätzliche Einnahmen erzielen wir über die Einnahmen

- aus Pensionen für Hunde und Katzen,
- aus den Fundtierbetreuungsverträgen für unsere Dienstleistung bezüglich der in den Kommunen aufgegriffenen Fundtiere (was eine kommunale Pflichtaufgabe ist),
- aus der Betreuung für die vom Veterinäramt sichergestellten Tiere,
- aus Tierheimfesten.

Mittelfristig sind wir zusätzlich regelmäßig auf Zuwendungen aus Erbschaften angewiesen, da wir in der Regel kaum Gewinne erzielen, was auch bei einem gemeinnützigen Verein ohnehin nicht das Ziel ist. Warum ist das so?

- 1) Die Fundtierbetreuungsverträge sind leider nicht zu 100% kostendeckend;
- 2) auch die Beträge, die uns für die Betreuung und Versorgung der durch das Veterinäramt sichergestellten Tiere gezahlt werden, sind regelmäßig nicht kostendeckend.
- 3) Die Einnahmen für Pensionstiere können natürlich auch nicht unermesslich erhöht werden, da wir vorrangig die Betreuung und Unterbringung für die Tierheim- und Fundtieren gewährleisten müssen.

Schwankungen im Bestand der Tiere machen sich in den Betriebskosten kaum bemerkbar, denn Wasser, Strom, Heizung etc. fallen trotzdem an, da die Tier-Häuser etc. trotzdem beheizt und gereinigt werden müssen. Was auch auf jeden Fall bleibt, sind die Personalkosten. Denn wir müssen zur Erfüllung der Fundtierbetreuungsverträge sowohl die Zwinger als auch das Personal vorhalten, insbesondere damit auch die Verpflichtung zur 24-Stunden-Bereitschaft.

Durch die Corona-Krise ist nun folgendes passiert: Die Einnahmen aus Tierpension sind entfallen. Für Besucher, Schulgruppen etc. ist das Tierheim seit dem 16.03.2020 geschlossen. Es werden zum Schutz der Mitarbeiter keine Tierheimführungen mehr durchgeführt. Die Gefahr einer Ansteckung ist zu groß, denn wenn wir in Quarantäne müssen, bleiben rd. 120 Tiere unversorgt. Auch für ehrenamtliche Helfer und Praktikanten ist das Tierheim seit dem 16.03.2020 geschlossen. Die Hunde und Katzen, die durch unsere Ehrenamtlichen beschäftigt und auch ausgeführt wurden, müssen nun fast vollständig - zumindest im Lockdown - von unseren Mitarbeitern betreut und beschäftigt werden. Das bedeutet bei rd. 120 Tieren, dass wir nicht einfach unsere Mitarbeiter oder einen Teil davon in die Kurzarbeit schicken können, zumal wir ja weiterhin Fund- und Abgabetierte, verletzte Tiere etc. aufnehmen. Die Kosten für die von uns durchgeführten Katzenkastrationen, die nach wie vor von uns durchgeführt werden, werden durch einen Zuschuss vom Land Brandenburg auch nur zum Teil abgedeckt. Weiter sind die für solche Einfangaktionen, Transporte und medizinische Nachversorgungen anfallenden Kosten überhaupt nicht berücksichtigt. Auch das müssen wir weiterhin alleine stemmen - sowohl personaltechnisch als auch finanziell. Wenn jetzt die Spenden aufgrund der Verunsicherung der Menschen über die Zukunft und der massiven und vielen Einkommensverschlechterungen der Menschen zurückgehen, werden wir das dauerhaft nicht überstehen. Wir haben die letzten Jahre immer wieder beim Landkreis Oberhavel gefordert, die Tierschutzarbeit bzw. den Betrieb des Tierheims über pauschale

Festbeträge abzusichern. Bisher leider ohne Erfolg, obwohl der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz verankert ist und auch die Landesbehörden und kommunalen Behörden, entsprechende Einrichtungen vorweisen bzw. die Unterbringung von Fundtieren und sichergestellten Tieren gewährleisten müssen. Auch sind wir für die Menschen des Landkreis Oberhavel der Ansprechpartner bei bestehenden Tier(schutz)-Problemen, ob es sich nun um Abgabetierte, verletzte Tiere, misshandelte Tiere etc., Beißvorfälle, Aggressionsproblematiken bei Tieren etc. handelt. Zunächst waren wir als gemeinnütziger Verein im Soforthilfeprogramm des Landes Brandenburg überhaupt nicht aufgenommen. Dann erhielten wir beim 1. Lockdown eine Soforthilfe in Höhe von 9.800,00 EUR. Unsere Betriebs-, Personal- und Tierarztkosten belaufen sich auf rd. 13.000,00 EUR im Monat. Unsere geplanten Tierheimfeste und Veranstaltungen für das Jahr 2020 sind alle entfallen und damit auch die Einnahmen. Wie das nächste Jahr aussehen wird, ist noch nicht absehbar.

Wir sind daher noch dringender als zuvor auf Spenden angewiesen! Jeder Cent hilft! Bitte unterstützen Sie uns, damit wir unseren Schützlingen weiterhin ein Dach über den Kopf bieten können.

April 2020:



Die ersten Katzenbabys sind gelandet!

Die ersten Katzenbabys wurden bei uns im April geboren. Wie jedes Jahr finden sich immer wieder frei lebende tragende Katzen ein, die sich regelmäßig in einem sehr schlechten Ernährungs- und Allgemeinzustand befinden. Die ersten Babys haben wir leider aufgrund einer sehr schlimmen Infektion, die von der Mutter auf die Babys übertragen wurde, verloren. Bereits im April hatten wir noch weitere 5 tragende Katzenmütter und es wurden - wie jedes Jahr - noch viel viel mehr. Umso absurder erscheint dann, die permanente Ablehnung der Kommunen im Landkreis Oberhavel, eine Katzenschutzverordnung einzuführen. Immer wieder werden Katzenbabys entweder ohne ihre

Mutter völlig hilflos, krank und kurz vor dem Sterben gefunden, weil ihre Mutter gestorben (durch Krankheit, Unfall etc.) ist oder mit Mutter, die sich dann selbst in einem sehr schlimmen Allgemein- und Ernährungszustand befindet. Für die Katzen insbesondere für die Katzenbabys ist das die reinste Qual. Ohne medizinische Versorgung und Betreuung sterben sie draußen einen qualvollen langsamen Tod. Die Katzenschutzverordnung wird immer wieder von den Kommunen mit unterschiedlichster Argumentation abgelehnt, wie z.B. dass eine Kastration sehr teuer wäre oder der Landkreis ja nur eine solche Verordnung erlassen oder man es ja einem Katzenbesitzer nicht verbieten könne, Katzenbabys zu bekommen. Dies rechtfertigt in keiner Form das durch die Nichtkastration privater Freigänger verursachte Tierleid.



Ein ganz seltenes Findelkind ist bei uns im Tierheim gelandet!

Dieser kleine Eichhörnchen-Mann, ganze 53 g, ca. 5 Wochen, wurde ohne seine Mama und völlig entkräftet gefunden. Wir hatten zunächst die Not- und Erstversorgung übernommen und ihn dann in die Eichhörnchen-Hilfe Berlin/Brandenburg abgegeben, damit er mit seinen Artgenossen wachsen, gedeihen und schlussendlich ausgewildert werden kann.

Mai 2020

Im Leben geht es nicht immer fair zu!

Sir Henry wurde von Tierfreunden entdeckt, die uns wegen seines schlechten Ernährungs- und Allgemeinzustands informiert hatten. Nachdem wir ihn gefangen hatten, mussten wir feststellen, dass ihm der Eiter bereits schon aus seinem Maul herauslief. Etliche Tierarztbesuche und Zahn-OP's waren erforderlich. Wir bangten mit ihm, da die Gefahr bestand, dass er ein Karzinom hatte. Aber es gab Entwarnung und wir atmeten auf. Aber Sir Henrys Glück und unsere Freude war nur von kurzer Dauer.



Denn nach rd. 4 Wochen starb Sir Henry an einer Thrombose. Das Leben ist leider nicht immer fair!

Unser Schaf Maggie hingegen hatte keinen schönen Start ins Leben. Sie musste unter schlimmsten Bedingungen mit Gänsen, Hühnern und Katzen auf einem „Messie-Haushalt“ aufwachsen und leben.



Der Tierschutzverein Falkensee fragte uns, ob wir helfen könnten, einen Teil der auf einem „Messie-Grundstück“ lebenden Tiere in unserem Tierheim aufzunehmen.

Wir zögerten nicht lange und machten uns auf dem Weg. Dort angekommen, verschlug es uns die Sprache, als wir sahen, unter welchen schlimmen Bedingungen die Tiere dort gehalten wurden. Unser Schaf Maggie lebte dort als „Einzel-Schaf“ und war nur noch reine Panik, mal ganz abgesehen von ihrem Pflegezustand.

Neben Maggie übernahmen wir noch drei Gänse, wovon 2 Gänse noch bei uns im Tierheim leben. Eine Gans konnte vermittelt werden.

Maggie wurde von uns bei Ankunft im Tierheim erst einmal total geschoren. Mittlerweile rennt sie mit unseren übrigen

„Fund“-Schafen Paul, Paula und Paulchen über das Tierheimgelände und hofft, dass bei irgendeiner Pflegerin ein Leckerli für sie abfällt.



Unsere Schafe suchen auch noch ein liebevolles Zuhause allerdings nur mit Schlachtverbot und Lebenszeitplatz.

Juni 2020

Eine Spende besonderer Art...

haben wir von Familie Schlaven gespendet bekommen, damit wir - insbesondere zu unseren Festen - einen Sonnenschutz haben. Nun hoffen wir mal, dass es irgendwann auch bei uns wieder Feste geben wird. Vielen, vielen Dank an Fam. Schlaven für diese tolle Spende!



Über Langeweile konnten wir uns im Juni nicht beklagen!



Irgendwann haben wir aufgehört zu zählen. Ein großer Teil der Katzenbabys hatte zumindest Mütter; aber viele wurden auch ohne Mütter gefunden und wären elendig

draußen gestorben. Alle Mütter kamen als Fundkatzen zu uns und befanden sich alle in einem schlechten Allgemein- und Ernährungszustand. Wir können es leider nicht oft genug wiederholen! Bitte kastriert Eure privaten Freigänger - nur so kann weiteres Katzenelend verhindert werden. Bis dahin sind wir auf finanzielle Unterstützung zur Deckung der Tierarzkosten angewiesen.

Die Kosten für die Aufzucht und (medizinische) Versorgung der Katzenbabys und Jungtiere ist sehr kostenintensiv. Wir sind daher über jeden Cent dankbar, der uns für die Versorgung dieser Katzen gespendet wird.

- für 18,00 EUR können wir ein Kätzchen vollständig entwurmen;
- für 70,00 EUR können wir ein Kätzchen rundum impfen und chippen
- für 90,00 EUR können wir einen Kater kastrieren,
- für 130,00 EUR können wir eine Katze kastrieren lassen.



Juli 2020

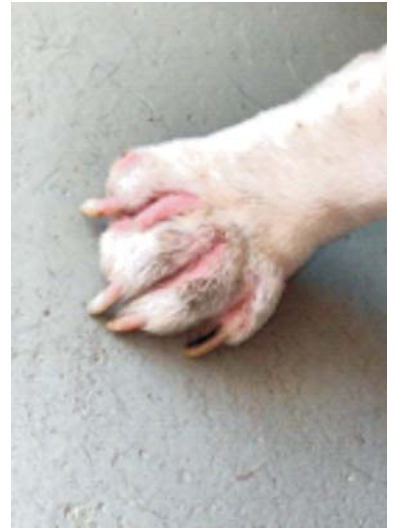
Frodo - ausgesetzt, weil er krank wurde?!



Frodo kam als Fundhund zu uns ins Tierheim. Seine Zehen waren völlig geschwollen und er hatte am ganzen Körper offene und teils verschorfte Wunden. Wie sich herausstellte, leidet Frodo an einer extremen Futtermittelallergie, was wohl für seinen Halter eine zu große Herausforderung gewesen sein muss, denn bisher vermisste niemand

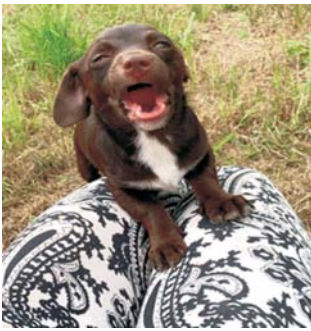
Frodo. Aber nach entsprechender tierärztlicher und auch homöopathischer Behandlung und Futterumstellung sieht er mittlerweile schon wieder richtig gut aus.

Frodo, Bulldoggen-Mix, sucht nun ein liebevolles Zuhause. Er ist ca. 2 Jahre alt, kastriert, und verhaltensmäßig eine typische Bulldogge. Er ist Menschen gegenüber sehr freundlich und stürmisch. Allerdings müssen Frodo auch regelmäßig liebevoll aber konsequent seine Grenzen aufgezeigt werden. Leider schrecken viele Menschen von der Futtermittelunverträglichkeit zurück, weil Frodo nur bestimmtes Futter verträgt, welches halt etwas teurer im Vergleich zu „normalem“ Futter ist.



Wir hoffen trotzdem für das kleine Muskelpaket, dass er bald ein neues Zuhause findet.

Solange Frodo bei uns lebt, freuen wir uns über jede Futterspende von der Fa. Rinti Singlefleisch Ross Pur. Das ist das einzige Futter, was Frodo verträgt.



August 2020:

Welpenalarm!

Im August zogen überraschenderweise 9 Welpen im Alter von ca. 6 - 7 Wochen bei uns im Tierheim ein. Die kleinen Hundewelpen wurden vom Veterinäramt sichergestellt. Leider wurden sie viel zu früh von ihrer Mama getrennt und nach Deutschland gebracht, um sie hier zu verkaufen. Alle Welpen konnten, nachdem sie aufgepäppelt, entwurmt, geimpft und gechipt wurden, in ein neues liebevolles Zuhause umziehen. Leider haben nicht alle Welpen, die von sog. Vermehrern „gezüchtet“ werden, dieses Glück, da sie oft aufgrund fehlender Impfungen und tierärztlicher Versorgung sterben bzw., wenn sie keine Abnehmer finden, einfach in Mülltonnen, Wäldern etc. entsorgt werden. Aber solange sich immer wieder Käufer für solche Welpen finden, solange wird es dieses Elend geben.

Daher: Achtung beim Hundewelpen-Kauf!

Auch wenn der Wunsch nach einem Hundewelpen groß ist, sollte auf keinen Fall wahllos irgendwo ein Welpen gekauft werden! Gerade in der Corona-Zeit haben sich viele Menschen entschlossen die Zeit zu nutzen, in der man Zuhause bleiben musste oder nicht mehr so ohne Weiteres reisen kann, um sich einen Welpen anzuschaffen. Aber aufgepasst, mittlerweile sind die Zeitungen und das Internet von unseriösen Welpenhändlern übersät. Kleinanzeigen und im Internet werden viele Hundewelpen angeboten, die aus Hundefabriken aus dem Ausland stammen. Händler werben damit, eine große Auswahl verschiedener (Mode-)Rassen anbieten zu können. Oft werden die jungen Hunde sehr günstig angeboten, aber mittlerweile versuchen sich illegale Hundehändler auch als seriöse Züchter auszugeben und verlangen höhere Preise. Das Leid dieser Welpen ist immens. Sie werden meist viel zu früh von der Mutter getrennt, so dass die für Hunde sehr wichtige Sozialisierung nicht stattfinden kann. Anstatt während der Prägephase zwischen der achten und zwölften Lebenswoche an ihre zukünftigen Hundehalter übergeben zu werden, bleiben die Welpen bei den illegalen Tierhändlern in der Regel nur zwei bis vier Wochen bei der Mutter. Die Folge: Massive Verhaltensprobleme der Tiere, zum Teil bis ins Erwachsenenalter.



Viele Welpen sind von den langen Transporten geschwächt und kaum überlebensfähig. Meist werden sie weder entwurmt noch mit den lebenswichtigen Impfungen abgegeben. Auch fehlen bei der Einfuhr nach Deutschland häufig die Kennzeichnung durch Mikrochip und Begleitpapiere wie der Heimtierausweis - oder die Papiere sind gefälscht. Zuhause beim Käufer angekommen, werden die Welpen schnell schwer krank, viele sterben trotz intensivmedizinischer Behandlung. Weil die neuen Hundebesitzer die immensen Kosten der nötigen tierärztlichen Behandlung nicht aufbringen können, landen kranke Tiere oft im Tierheim. Decken Polizei und Veterinäramt einen illegalen Handel auf und beschlagnahmen Tiere, müssen die Tierheime oft viele kranke Hunde gleichzeitig aufnehmen - eine Mammutaufgabe.

Welpen von seriösen Züchtern hingegen sind nachweislich tierärztlich untersucht, vollständig entwurmt, geimpft und gekennzeichnet. Die Welpen werden erst ab der 8. bis 12. Woche von der Mutter getrennt und dem neuen Halter übergeben. Ein seriöser Züchter wird Ihnen jederzeit gerne die Haltung und Unterbringung seiner Tiere zeigen, insbesondere die Elterntiere. Alarmsignal ist immer das Fehlen der Mutter. Angebote von Übergaben auf einem Parkplatz oder anderen öffentlichen Einrichtungen sind immer ein Hinweis darauf, dass keine seriöse Zucht und Herkunft der Welpen vorliegt. Lassen Sie von solchen „Kofferraumverkäufen“ die Finger weg. Auch wenn Ihnen die Hunde noch so leidtun. Nur wenn die Nachfrage sinkt und kein Absatzmarkt mehr vorhanden ist, wird dieses Tierleid weniger werden bzw. aufhören. Solange der Focus darauf gerichtet ist, einen Rassehund möglichst preiswert zu bekommen, wird es weiterhin diese Hundefabriken geben, die Rassehundwelpen am laufenden Band produzieren! Unterstützen Sie dieses Tierleid bitte nicht! Investieren Sie beim Welpenkauf von Anfang an mehr Geld in die Anschaffung und Ihnen bleiben nachfolgende gesundheitliche Probleme sowie Verhaltensprobleme regelmäßig erspart!

Daher Augen auf beim Welpenkauf, damit solche Welpenhändler nicht noch weiter unterstützt werden und das Tierleid nicht noch weiter gefördert wird.

August 2020:

Unfassbar! 8 Hunde wurden auf dem Parkplatz vom Tierpark Germendorf bei 32 Grad im Auto zurückgelassen!

Die Meldung ging durch viele Zeitungen. 8 Hunde wurden auf dem Parkplatz des Tierparks in Germendorf bei 32 Grad im Auto zurückgelassen. Die Besitzer gingen in den Tierpark und gingen davon aus, dass es ausreicht, wenn das Auto unter einem Baum steht. Die Hunde wurden von der Polizei und Feuerwehr gerettet und in unsere Obhut übergeben. Auf Weisung des Veterinäramtes mussten wir die Hunde wieder an ihre Besitzer herausgeben.

Leider passiert es immer wieder, dass Hundehalter - trotz vielfacher Aufklärungen - ihren Hund im Auto zurücklassen. Die Erklärungen dafür sind vielfältig: oft wollten sie nur kurz einkaufen oder parkten das Auto ja im Schatten bzw. wurde ja das Fenster ein Spalt offen gelassen. Das kann oft zum tödlichen Verhängnis für die Hunde werden, da sich das Auto zum Brutkasten entwickelt. Bereits bei Außentemperaturen ab 20 Grad droht dem eingeschlossenen Hund im Auto der Tod! Sollte der Wagen auf dem Parkplatz eines Supermarktes oder einer anderen öffentlichen Einrichtung stehen, lassen Sie den Halter direkt ausrufen, soweit das der körperliche Zustand des Hundes noch zulässt. Wenn der Halter nicht ausfindig gemacht werden kann und sich der Zustand des Hundes akut verschlechtert, die Polizei oder Feuerwehr informiert aber ein Abwarten auf das Eintreffen der Rettungskräfte aufgrund des dramatischen Zustands des Hundes nicht mehr zumutbar ist, müssen Sie selbst handeln. Holen Sie den Hund aus dem Auto und bringen Sie ihn an einen schattigen und kühlen Ort. Geben Sie ihm umgehend ausreichend Wasser bzw. benetzen Sie seine Zunge mit Wasser.



- Kühlen Sie den Hund sorgfältig und langsam, am besten mit feuchten Tüchern/Taschentuch auf Kopf/Hals/Nacken, Beine und Pfoten
- Ist der Hund bewusstlos bringen Sie ihn umgehend in die stabile Seitenlage und rufen Sie die Tierrettung an.

Um das alles zu vermeiden bzw. seinen Hund nicht in Lebensgefahr zu bringen, ist es am besten, wenn der Vierbeiner zu Hause gelassen wird, wo er einen kühlen Schattenplatz hat, an den er sich zurückziehen kann oder man gönnt ihm zur Abkühlung ein ausgelassenes Bad.

Das war ein herber Schlag für uns: Unser Anton, ehemals Kamikaze, ist über die Regenbogenbrücke gegangen.

Im Jahr 2015 wurde Anton in einem sehr kritischen Zustand draußen gefunden. Er war dem Tod näher als dem Leben. Obwohl er erst ca. 8 - 9 Wochen alt war, kämpfte er um sein Leben und das mit Erfolg. Allerdings zeigte er sich mit zunehmender Genesung dann von einer ganz



anderen Seite, warum er dann zunächst den Namen "Kamikaze" bekam. Denn sobald man sich ihm auch nur näherte oder seine Box aufmachte, sprang er einem sofort entgegen und das nicht gerade in liebevoller Absicht. Kamikaze ging dann erst einmal auf eine Pflegestelle zu unserer tierlieben Uta Schulze-Lessel (Sponsorin des Katzenhauses), die über eine große Katzenerfahrung verfügt. Trotz größter Bemühungen verweigerte Kamikaze umbenannt auf "Anton" jeglichen Kontakt mit den Menschen. Es war einfach nicht mehr mit anzusehen, wie sehr er in "Gefangenschaft" litt, sodass wir uns entschlossen, Anton auf dem Tierheimgelände frei laufen zu lassen in der Hoffnung, dass er bei uns bleibt. Und das war dann letztendlich die richtige Entscheidung. Es dauerte nicht lange und Anton war nicht wiederzuerkennen. Suchte er früher, wenn er Menschen sah, das Weite, suchte er jetzt gezielt den Kontakt mit uns. Anton wurde von Tag zu Tag immer zutraulicher und verschmuster. Er lief uns auf dem Gelände wie ein Hund hinterher und setzte sich bei Vermittlungen von Hunden auf den Platz neben uns und verfolgte die Vermittlungsgespräche oder auch schon mal ein Hundetraining. Ja, Anton war überall dabei. Unsere Vermittlungsversuche vereitelte Anton aber immer selbst. Jedes Mal, wenn er eine neue Familie gefunden hatte und abgeholt werden sollte, war Anton wie vom Erdboden verschluckt. Zum Anfang dachten wir, dass es Zufall war. Später wurde uns klar, dass er uns einfach nicht verlassen wollte. Jeder Trick ihn irgendwo / irgendwie einzusperren, wurde von ihm vereitelt. Nach dem 3. Vermittlungsversuch haben wir es aufgegeben und beschlossen, dass Anton halt bei uns sein Leben verbringen kann. Umso trauriger und geschockt waren wir dann, als wir Anton vor kurzem auf unserem Gelände tot auffanden.

Ohne Vorwarnung oder Krankheitsanzeichen lag er einfach regungslos da. Der einzige Trost der uns bleibt, ist die Tatsache, dass er wenigstens 5 Jahre als Kater bei uns in Freiheit leben durfte. Wäre er nicht als Baby gefunden worden, wäre er auf jeden Fall gestorben. So hatte er immerhin diese 5 Jahre, in denen er ganz schön viel Unsinn anstellte und uns immer wieder zum Lachen brachte. Anton, wir vermissen dich schmerzlich. Auch wenn du jetzt weg bist, bist du nicht vergessen. In unseren Herzen bist du für immer! R.I.P.

September 2020:

Wickie - ein wahrer Kämpfer!



Gefunden wurde Wickie mit seiner Schwester und seinem Bruder auf einem Grundstück ohne ihre Mama. Alle drei waren in einem sehr schlimmen und kritischen Zustand. Sofort wurden alle erforderlichen Notversorgungsmaßnahmen, Infusion, Wärme, Antibiotikum etc. eingeleitet. Für Wickies Schwester kam leider jede Rettung zu spät. Aber Wickie und Angelo kämpften tapfer um ihr Leben. Von Tag zu Tag wurde Angelo immer lebendiger und aktiver, während Wickie immer noch viel zu wenig Kraft hatte um



aufzustehen. Da Angelo immer mehr mit Wickie spielen und toben wollte und Wickie sich noch nicht einmal für ein paar Minuten auf seinen Beinen halten konnte, entschlossen wir uns, Wickie und Angelo bis zur Genesung von Wickie zu trennen. Angelo ging also in unser „Baby-Zimmer“, wo er den ganzen Tag mit den anderen klettern und toben konnte, während Wickie mehr oder weniger noch um sein Leben kämpfen musste. Nach wie vor war er sehr schwach, sodass er im Liegen gefüttert werden musste, aber Tag für Tag wurde er dann kräftiger und wir konnten endlich Hoffnung haben, dass er es schafft. Aber bekanntlich soll man sich ja nicht zu früh freuen. Kaum hatte der kleine Kerl genügend Kraft und fing an sich selbst zu putzen und zu spielen, lag er eines Morgens in seinem Körbchen mit einem dicken Auge. Sofort fuhren wir zum Tierarzt, der feststellte, dass Wickie nicht nur starke Schmerzen hatte, sondern auch eine Einblutung im Auge und sofort operiert werden musste. Das Risiko war extrem hoch, da Wickie ja eigentlich zu schwach für eine OP war und die Gefahr sehr sehr groß war, dass er noch nicht einmal die Narkose überleben würde. Aber wir mussten das Risiko für Wickie eingehen, denn ansonsten hätte er eingeschläfert werden müssen. Wir wollten es wenigstens versuchen. Wir bangten, zitterten und hofften inständig, dass Wickie genug Kraft und Lebenswillen hat, um die OP zu überstehen. Und er hat es geschafft. Heute ist Wickie ein munteres, lustiges und verschmustes Kerlchen, der mit seinem Bruder Angelo zusammen spielt und tobt. Und eins ist sicher: die beiden bleiben natürlich zusammen.



Oktober 2020:

Wir haben es geschafft! Wir sind - dank der großen Unterstützung - beim Futter-Spendenmarathon dabei!



Das war der reinste Krimi und zwischendurch dachten wir schon, dass wir es nicht schaffen. Aber dann konnten zum Schluss doch noch ausreichend Stimmen aktiviert werden. Vielen Dank erst einmal an alle, die uns unterstützt haben. Der Start des Marathons war am 05.11.2020, 16 Uhr und endet am 23.12.2020 um 16.00 Uhr. 50 Vereine nehmen teil und gemeinsam sammeln wir Futterspenden mit Chance auf bis 1 LKW voll mit Futter. Und so funktioniert's: Tierfreund*innen können während des Spenden-Marathons über die Gemeinschaftswunschliste spenden. Die Futterspenden aus dieser Wunschliste werden unter allen 50 Tierschutz-Organisationen gleichmäßig aufgeteilt. Zusätzlich kann über die persönlichen Wunschlisten der 50 teilnehmenden Orgas Futter gespendet werden. Diese Spenden und der Anteil aus der Gemeinschaftsliste erhält dann der jeweilige Tierschutzverein. Die Auslieferung der Futterspenden erfolgt ab Januar 2021. Wir hoffen, dass uns viele viele Tierfreund*innen bis zum 23.12.2020 unterstützen.

Wir waren und sind von so großer Unterstützung sehr gerührt! Danke an alle



Tierfreunde, die uns in diesen chaotischen Zeiten zur Seite stehen. Fast täglich erreichen uns Spenden. Zutiefst berührt waren wir von 2 jungen Tierschützern, die ihr Taschengeld für unsere Schützlinge gespart hatten, um ihnen Futter zu kaufen. Das fanden wir richtig toll! Aber auch der Anruf von Frau L., den wir bekamen und der dazu führte, dass wir aufgeben konnten, was wir so alles brauchen, machte uns überglücklich. Prompt 3 Tage später kam das so dringend benötigte Futter in großen Mengen im Tierheim an.



Danke, danke an alle tollen Spender, die uns in dieser so chaotischen Zeit zur Seite stehen.

November 2020:

Schnelle Hilfe für unsere „Mia“!



Die Postbotin, die uns anrief, wollte und konnte einfach nicht wegschauen - Gott sei Dank! Denn vor ihr lag bei ihrer täglichen Tour unsere Mia, so hatten wir sie getauft. Völlig entkräftet, dehydriert und unter Schock. Sie rief uns an und schilderte uns, dass vor dem Grundstück eine Katze apathisch liegt. Wir fahren gleich und dann ging es direkt zum Tierarzt an den Tropf. Gerade noch rechtzeitig konnte Mia geholfen werden. Und das Glück hielt noch an: 2 Tage später wurde Mia von ihren Besitzern abgeholt, die sie schon seit einer Woche vermisst und gesucht hatten. Da hatte Mia noch einmal Glück gehabt.

Wir sagen „Dankeschön“ an:

Fa. Fressnapf (Oranienburg/Hohen Neuendorf) stellen in ihrem Markt Spenden-Futterboxen zu unseren Gunsten zur Verfügung. Weiter werden wir durch Oster- und Weihnachtsaktionen etc. sehr unterstützt.



Spendet uns regelmäßig Frischfleisch zum Barfen unserer Tierheimhunde, insbesondere für die, die Futtermittel-unverträglichkeiten haben.

Edeka - Hohefeldstraße in Berlin. Monatlich erhalten wir mittlerweile Futterspenden im Wert von rd. 200,00 EUR





Rewe-Markt in Leegebruch, Inh. Mike Gabrich - aber auch der Rewe-Markt in Velten, Inh. Benjamin Wiese, - stellen zu unseren Gunsten Spendenboxen für Leergutbons zur Verfügung mit dem Ergebnis, dass wir regelmäßig monatlich Futter für rd. 250,00 – 300,00 EUR erhalten.

In diesem Jahr war auch der Rewe-Markt in Hohen-Neuendorf mit dabei und hat zu unseren Gunsten Spenden für uns gesammelt.

Viele, viele Firmen unterstützen uns mittlerweile regelmäßig, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling, Löwenberger Land, Container & Fuhrbetrieb Rast, Schönermark, Feuerbestattung Hennigsdorf GmbH,

Hennigsdorf, Baudienst GmbH, ATB Aufzugstechnik, Carbon und Car Styling, Zehdenick, DBO Böttcher GmbH, Falken Apotheke, Hennigsdorf, Gartenbau Gerth GmbH, Zehdenick, Markt Apotheke, Velten, Hufkonzept Andy Schramke, Cat-On, Berlin, Tierarzt Dr. Hendrik Sattelmair, Leegebruch, Tierarztteam Hoffmann, Glienicke, BeGuSa-Tiernahrung, Landhandel & Dienstleistungen Schönfließ

Danke an alle anderen Bau- und Supermärkte wie Edeka in Oranienburg, Hennigsdorf, Mühlenbeck, Rossmann in Hennigsdorf, Lidl in Hennigsdorf, Pflanzenkölle in Borgsdorf, Kaufland Hohen Neuendorf, DM in Hennigsdorf, OBI Zehdenick, die zu unseren Gunsten die Möglichkeit geben, Futter-Spendenboxen in ihrer Filiale aufzustellen

Danke an alle, die für uns in ihren Geschäften unsere Spendenbüchsen aufstellen.

DANKE an alle Tierfreunde, die uns mit ihren Futter-, Geld- und Sachspenden unterstützten und unterstützen....



Ohne diese Unterstützung könnten wir unsere Tierschutzarbeit vor Ort nicht leisten und unseren Schützlingen keinen sicheren Zufluchtsort bieten. Danke daher an alle, die uns - wie auch immer - unterstützen.

...und da wären noch unsere Weihnachtswünsche:

Wir haben viele Futterspenden erhalten und durch den Futterspendenmarathon werden wir auch noch einiges erhalten. Diese Futterspenden brauchen wir für die tägliche Versorgung unserer Schützlinge, aber wir brauchen regelmäßig auch spezielles Futter, was wir sehr selten gespendet bekommen und daher regulär kaufen müssen. Daher würden wir uns über nachfolgendes Futter sehr freuen - soweit uns jemand Futter spenden möchte, da wir das wegen vieler Unverträglichkeiten und Erkrankungen dringend brauchen:

- **Getreidefreies Nassfutter - Hund / Katze -**
- **Tjre Drink Frischfleischmothie - Hund / Katze -**
- **Recovery Liquid der Fa. Royal Canin**
- **Recovery Immun der Fa. Recoactiv**
- **Recovery (Nassfutter) der Fa. Royal Canin**
- **Gastro Intestinal der Fa. Royal Canin - Hund / Katze -**
- **Sensitiv Nassfutter - Hund / Katze -**
- **Kittenfutter (nass)**
- **Hundewelpenfutter (nass)**

Und was wir auch immer gebrauchen können:

- **Katzenstreu - klumpend**
- **Outdoor - Sitzgelegenheiten und Kratzbäume für unsere Katzenfreiläufe....**

...und wir haben auch noch unsere Amazon-Wunschlisten auf unserer Homepage unter www.tierschutzverein-ohv.de unter der Rubrik „Helfen und Spenden“

<http://www.tierschutzverein-ohv.de/helfen-spenden/spenden-%C3%BCber-amazon/>

...und über Geldspenden würden wir uns natürlich auch sehr freuen, da einige Sanierungen unserer Zwinger und der Tierhäuser anstehen. Auch das Katzen- und Hundehaus stehen mittlerweile schon 5 Jahre und der ein oder andere Besucher hat schon deutliche Spuren in



den Zimmern hinterlassen. Vor allem sind aber einige Dächer von den älteren Holzhäusern undicht, deren Reparatur leider nicht mehr aufgeschoben werden kann.



Antrag auf Mitgliedschaft im Tierschutzverein Oberhavel e.V.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (freiwillige Angabe): _____

E-Mail (freiwillige Angabe): _____

Datum / Unterschrift: _____

(Bei Personen unter 18 Jahren gilt die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

- Mein Jahresbeitrag soll 30 € betragen (Mindestbeitrag)
- Ich will einen höheren Beitrag entrichten, und zwar _____ €
- Ich akzeptiere die Datenschutzbestimmungen
(nachzulesen unter: www.tierschutzverein-ohv.de/datenschutz)

Eine Einzugsermächtigung hält unsere laufenden Kosten niedrig und erspart Ihnen Arbeit. Sie können den Mitgliedsbeitrag aber auch selbst auf unser Vereinskonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse überweisen:

Konto-Nr.: 371 303 9401 • BLZ 160 500 00, MBS Potsdam
IBAN : DE27160500003713039401 • BIC: WELADED1PMB

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Oberhavel e.V. bis auf Widerruf (jederzeit möglich), den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Konto-Nr./BLZ bzw. IBAN: _____

Name der Bank / BIC: _____

Kontoinhaber: _____

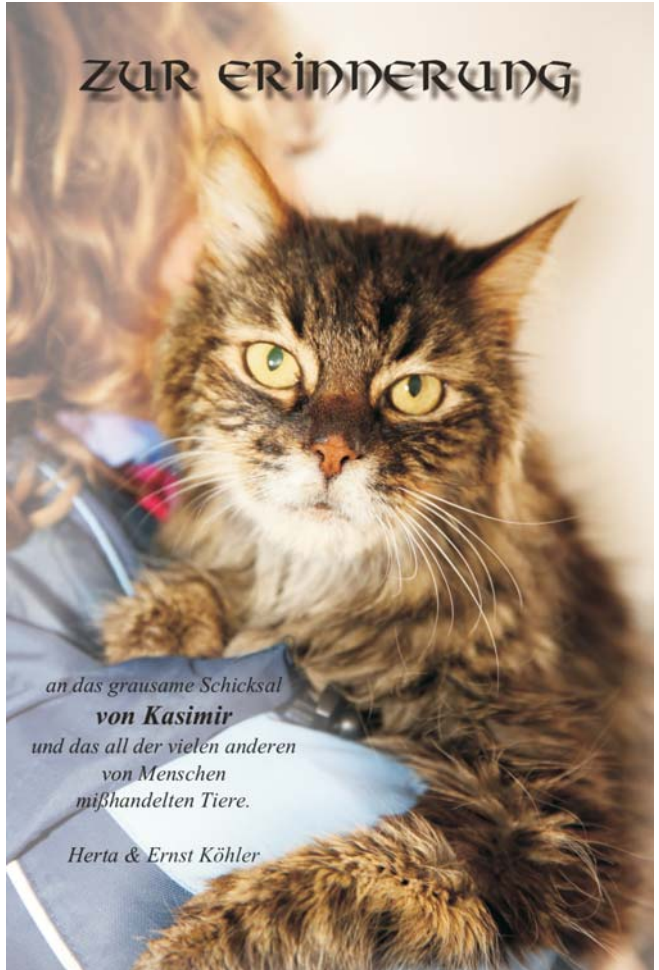
Datum / Unterschrift: _____

Nach Eingang des Mitgliedsbeitrages werden wir Ihnen den Mitgliedsausweis zusenden.

Zum Schluss in eigener Sache:

Nach wie vor finanzieren wir unsere Tierschutzarbeit ausschließlich mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Zusätzlich gibt es für jeden Tierfreund die Möglichkeit, wenn er kein Tier adoptieren kann, durch eine Patenschaft „seinen Lieblings- Hund / seine -Katze / sein -Tier“ finanziell zu unterstützen. Weiter können auch besondere Anlässe, wie Geburtstage, Jubiläen etc. genutzt werden, und anstelle von Blumen oder Geschenken konkrete Geldspenden an uns zu veranlassen. Solche Anlassspenden können wir auch gerne über unsere Homepage-Seite über ein dafür eingerichteten Service veröffentlichen.

Wenden Sie sich dazu bitte direkt an uns. **Für immer seinen Namen hinterlassen...** das kann man sowohl zu Lebzeiten aber auch für die Zeit danach. Sie möchten über Ihre eigene Lebenszeit hinaus etwas Gutes tun? Das können Sie, indem Sie den Tierschutzverein Oberhavel e.V. als Erben einsetzen. Da der Tierschutzverein Oberhavel e.V. ein gemeinnütziger Verein ist, kommt Ihre Hilfe auch ungeschmälert - ohne Steuerabzug - bei uns bzw. bei den Tieren an. Sie können auch Ihren Namen verewigen bzw. bestimmte Projekte verwirklichen - auch zu Lebzeiten! Sprechen Sie uns dazu direkt an.



Wir sind jedoch nicht nur auf finanzielle Unterstützung angewiesen, sondern auch auf personelle Unterstützung vor Ort! Unsere Schützlinge freuen sich über jeden Gassi-Gänger und Katzenkrawler. Aber was wir - nach wie vor dringend benötigen, sind helfende handwerkliche Hände, die uns vor Ort bei den anfallenden Arbeiten, Reparaturen, Sanierungen unter die Arme greifen, da wir es alleine nicht schaffen!



Und zu guter Letzt: Wir benötigen tolle Preise (auch gerne gespendete Gutscheine) für unsere Tombola. Wer also keine Verwendung mehr für seine Deko-Sachen etc. hat, diese aber zu schade zum Wegwerfen findet, einfach bei uns im Tierheim Tornow vorbei bringen. Wir sind dankbare Abnehmer.

In diesem Sinne hoffen und freuen wir uns weiterhin auf jede Unterstützung - auch im Jahr 2021 und danken ganz herzlich für die bisherige Unterstützung. Bitte bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre

Ellen Schütze, 1. Vorsitzende

Achtung:

Wegen Corona gibt es noch keine feste Terminplanung bezüglich der Tierheimfeste für das Jahr 2021. Es ist jedoch „geplant“, soweit es Corona zulässt, die nächste Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020 am 27.03.2021 durchzuführen. Die Mitglieder werden aber darüber gesondert informiert und erhalten eine gesonderte Einladung.

Impressum:

Informationsblatt des **Tierschutzverein Oberhavel e.V.**



Wir sind Mitglied im
Deutschen Tierschutzbund e.V.

Blumenower Straße 3, 16798 Fürstenberg/ Tornow
Tel: 033080/40808 - info@tierschutzverein-ohv.de

www.tierschutzverein-ohv.de

V.i.S.d.P: Ellen Schütze, 1. Vorsitzende

Bankverbindung - Spendenkonto:
Kto-Nr.: 371 303 9401, BLZ 160 500 00, MBS
IBAN: DE27160500003713039401
BIC: WELADED1PMB

Ausgabe 10
November 2020

Auflage 1.000 Stück

Gestaltung und Druck:

CD-DESIGN
DRUCKEREI und WERBEAGENTUR

Alte Dorfstr. 4 • 16727 Oberkrämer
03304.52 12 01 • cd_design@t-online.de
www.cdd95.de

**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr!**



**...wünscht das Tierschutzteam Tornow
ganz herzlich allen Zwei- und Vierbeinern!**